

Kurze Wege zur Kita

Hammoor eröffnet Kindertagesstätte / CDU kritisiert Finanzplanung



Sind von der Kita begeistert: Stephanie und Torben Badke mit ihren Kindern Mark und Lea.

Foto: Jahn



Freuen sich über die neue Kita: Bürgermeister Andreas Jendrejewski, die Kita-Leiterinnen Maren Moede und Evi Möller mit Helmut Drenkhahn.

Foto: Jahn

Große, helle Räume, ein riesiger Bewegungsraum und selbstgekochtes Essen: Die neue Kindertagesstätte in Hammoor unter der Trägerschaft der Elbkinder Vereinigung Kitas Nord kann sich sehen lassen. Lange haben die Eltern auf einen dorfeigenen Kindergarten gewartet. Nun wurde die Einrichtung mit einem festlichen Rahmenprogramm eröffnet. Geplant ist, alle fünf Gruppen bis zum Jahresende zu füllen.

Hammoor (mej). „Früher haben wir eineinhalb Stunden am Tag für die Fahrtstrecke der Kinder gebraucht“, sagt Wibke Studt. „Jetzt haben wir beide Kinder an einem Ort. Das ist genial.“ Fenja (2) besucht derzeit die Krippe, der große Bruder die Elementargruppe. Ihr persönlicher Lieblingsort sei der Bewegungsraum, eine Art Turnhalle mit unterschiedlichen Schaukel- und Turnangeboten, sagt Wibke Studt. Ob klettern, springen oder schaukeln – hier mache alles Spaß, auch, wenn die grüne Kissenschaukel der heimliche Star der Kinder sei. „Wir

haben der geplanten Eröffnung seit Oktober entgegengefeuert“, sagt Studt, die gleich zur Elternvertreterin gewählt wurde. „Hier in der Kita hat sich selbst die Geschwisterliebe ganz toll entwickelt.“

Bisher hat die Gemeinde Hammoor den Bedarf an Kinderbetreuungsplätzen durch die Beteiligung an der Kita Eckhorst in Bargteheide gedeckt. Durch die wachsende Zahl von Kindern und dem steigenden Bedarf an Betreuungszeiten musste das Angebot jedoch deutlich erweitert werden, weshalb 2016 der Grundsatzbeschluss für die Errichtung einer Kindertagesstätte gefasst wurde. Die Baugenehmigung lag 2017 vor, Richtfest war im Juni 2018. Nach einer Bauverzögerung im Herbst konnten die ersten Kinder im Januar dieses Jahres einziehen. Heute verfügt die Einrichtung über eine Gesamtfläche von 865 Quadratmeter plus Außengelände und bietet Platz für bis zu 80 Kinder, die in zwei Elementargruppen, einer altersgemischten Gruppe und zwei Krippengruppen betreut werden.

Die Gesamtinvestitionskosten beliefen sich auf rund 2,8 Millionen Euro – eine Summe, die in der Gemeinde für Streit sorgte. Lars Osterhoff (CDU) warf Alt-Bürgermeister Helmut Drenkhahn (AWH) vor, die Kosten nicht ausreichend kalkuliert zu haben. Ob und wenn ja wann die Gemeinde die aus diesem

haushalt der Gemeinde gerissen habe. „Als Unternehmen wären wir jetzt pleite“, sagt Osterhoff. „Wegen des Wahlkampfes wurde die Kita mit zu großer Geschwindigkeit auf die Straße gesetzt und bewusst auf Planungsschritte verzichtet.“

Der aktuelle Bürgermeister Andreas Jendrejewski (AWH) sieht das jedoch anders. Zwar bestätigte er das finanzielle Defizit der Gemeinde, stellte im Rahmen der Kita-Eröffnung jedoch das Engagement des ehemaligen Bürgermeisters in den Vordergrund: „Vielen Dank, Helmut, dass du das in Gang gebracht hast. Ohne dich hätte Hammoor heute keine Kita.“

Das sehen auch die Eltern so, allen voran Stephanie und Torben Badke, Inhaber der bekannten Hammoorer Schlachtereie Hoose. Sie liefern der Kita im Übrigen das Fleisch, weil hier auf Regionalität viel Wert gelegt wird. „Wir leben und arbeiten in der Gemeinde. Darum ist die Kita perfekt“, sagt Stephanie Badke. „Unsere Tochter ist begeistert und im Herbst kommt dann auch noch ihr Bruder in die Krippe.“



: „Endlich haben wir kürzere Fahrwege“: Wibke Studt zusammen mit Fenja (2). Foto: Jahn

Grund erst spät nachbeantragten Landesfördermittel in Höhe von 600.000 Euro erhalten, stehe noch nicht fest. Klar sei nur, dass die Kita ein riesiges Loch in den Finanz-

Bericht 29.5.2019